

Kultur

Konzert

Hommage an die Salon- und Hausmusik

Mit der Konzertreihe «Musiksalon» möchte Martina Mutzner die Salonkultur wieder aufleben lassen und einen einfacheren Zugang zu ernster Musik schaffen. Das BT hat die Churerin zu einem Gespräch getroffen.

Von Flurina Maurer

Graubünden ist um eine kulturelle Veranstaltung reicher: Vom 10. bis 12. Februar wird erstmals die Konzertreihe «Musiksalon» durchgeführt. Während dreier Abende finden insgesamt neun Konzerte statt, wobei der Musikstil von Klassik über Rock und Pop bis hin zu Volksmusik reicht. Doch ungewöhnlich ist nicht nur das Konzertprogramm, sondern insbesondere auch die Wahl der Aufführungsorte. Auf die in der Region bekann-

ten, grösseren Konzertbühnen, die regelmässigen Konzertgängern vertraut sind, wird bewusst verzichtet. Stattdessen zeichnet sich die «Musiksalon»-Reihe durch ihren Rückzug in private Räumlichkeiten aus. Das kleine Festival, das sowohl etablierten Künstlern des regionalen und nationalen Konzertbetriebs als auch vielversprechenden Nachwuchsmusikern eine Bühne bieten will, ins Leben gerufen hat Martina Mutzner. Die Idee dazu kam der Churerin, die Gesang studiert hat, als sie eine Radiosendung über die Renaissance der Salonkultur in Deutschland hörte. Davon restlos begeistert, habe sich ihr der Gedanke, eine ähnliche Konzertreihe in Graubünden zu etablieren, danach regelrecht aufgedrängt: «Mein Ziel war es, die Salonkultur wieder aufleben zu lassen und dadurch möglichst viele Häuser in Chur und Umgebung zum Klingen zu bringen.» Die Suche nach den passen-

Alle Konzerte auf einen Blick

● **Donnerstag, 10. Februar:**

Um 17 Uhr geben Silvia Renuka Staubli (Sopran) und Judit Polgár (Klavier) ein Konzert unter dem Titel «Arietta da camera» im Haus La Nicca an der Engadinstrasse 52 in Chur. Der Liedermacher Nils Althaus tritt um 19.30 Uhr mit seinem Programm «Fuessnote» im Foyer des Churer Lacuna-Hochhauses an der Belmontstrasse 1 auf und um 21 Uhr ist das Drum Duo Zumthor-Niggli mit «Improvisationen» im Sculpture Music Studio an der Grünbergstrasse 3 in Chur zu hören.

● **Freitag, 11. Februar:** Mit seinem Programm «Ändlech» ist der Liedermacher Nils Althaus um 19.30 Uhr bei Beer & Zumthor, Stuesswingel 25, in Haldenstein zu Gast. Das Musikensemble Les Musiciens du Roy spielt in Chur um 20.30 Uhr sein neues Programm «Hamburg» im Foyer des Lacuna-Hochhauses.

● **Samstag, 12. Februar:** Den

Auftakt macht das Ensemble Le Phénix mit seinem Programm «Trouvailles Baroques» um 11 Uhr im Atelier Robert Indermaur an der Hauptstrasse 1 in Paspels. Um 17 Uhr tritt Matthias Tschanner alias Malenco mit seinem ersten Soloprogramm «Pontifex» im «Cafestübli Angelika Kauffmann» an der Reichsgasse 57 in Chur auf, und um 18.30 Uhr geben Elisabeth Sulser und Felix Haller ein gemeinsames Konzert unter dem Titel «Volkstümliche Streifzüge» im Foyer des Lacuna-Hochhauses. Den Abschluss bildet um 20.30 Uhr eine musikalische Lesung mit Mattias Müller (Bariton), Duri Collenberg (Klavier) und Nils Althaus (Sprecher) unter dem Titel «Für dich leben! Für dich sterben!» im Zuhause der Familie Engi am Zedernweg 1 in Chur. (bt)

Vorverkauf im «Cafestübli Angelika Kauffmann» in Chur. www.musiksalon.ch



Wurde von der Salon- und Hausmusik inspiriert: die Churerin Martina Mutzner.
(Foto Nadja Simmen)

den Räumlichkeiten habe sich zu Beginn zwar nicht ganz einfach gestaltet, jedoch habe sie, nachdem sie mit verschiedenen befreundeten Musikschaftern Rücksprache gehalten habe, grosse Unterstützung erfahren.

Intimere Konzertatmosphäre

Umso glücklicher ist die junge Organisatorin nun über das abwechslungsreiche Programm der ersten Festivalausgabe: «Die Musiker und ihre jeweiligen Gastgeber passen sehr gut zusammen und bilden eine gute Basis», sagt Mutzner. Je nach Räumlichkeit, die vom

gemütlichen Wohnzimmer im Einfamilienhaus bis zum Hochhausfoyer reichen, stehen 25 bis 100 Tickets zur Verfügung: «Dadurch, dass die Künstler nicht auf einer weit entfernten Bühne auftreten, ist der Kontakt zum Publikum enger. Zudem bekommt man auch den jeweiligen Gastgeber zu Gesicht, was in Theater- und Konzerthäusern ja eher selten ist.»

Falls die erste Ausgabe erfolgreich sein sollte, möchte Martina Mutzner ihr «Mini-Salon-Festival» zu einem festen Bestandteil der Bündner Konzertkultur werden lassen.